

## Umsetzung des Präventionsgesetzes in NRW

*Antragsverfahren für Projekte zur Primärprävention und Gesundheitsförderung in nicht-betrieblichen Lebenswelten*

Lana Hirsch

17.06.2019

## Gliederung

1. Umsetzung der Landesrahmenvereinbarung (LRV) in NRW:  
Antragsverfahren für nicht-betriebliche Lebenswelten
2. Grundlage für die Projektbewertung: GKV Leitfaden Prävention
3. Projektbezogene Möglichkeiten durch das Präventionsgesetz in NRW
4. Angebote und Ansprechpartner\*innen der Koordinierungsstelle  
Gesundheitliche Chancengleichheit NRW

## Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit NRW

- Koordinierungsstellen Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) gibt es in allen Bundesländern, sie bilden die Netzwerkstruktur des Kooperationsverbundes Gesundheitliche Chancengleichheit (seit 2003, maßgeblich BZgA, aktuell 66 Partner\*innen)
- Im Rahmen des Präventionsgesetzes wurden die KGCCen in allen Bundesländern aufgestockt, um die Umsetzung des Gesetzes zu unterstützen
- Das LZG.NRW ist Träger der KGC in NRW und finanziert die KGC paritätisch mit gleichen Stellenanteilen
- Die KGC NRW ist eng in die Abläufe der AG Lebenswelten eingebunden (u.a. „Geschäftsstelle AG Lebenswelten“)

# Arbeitsstruktur zur Umsetzung der Landesrahmenvereinbarung (LRV) in NRW

**Steuerungsgruppe** (Partner der LRV, u.a. GKV, SPV, GUV, GRV, MAGS)

**AG Lebenswelten**

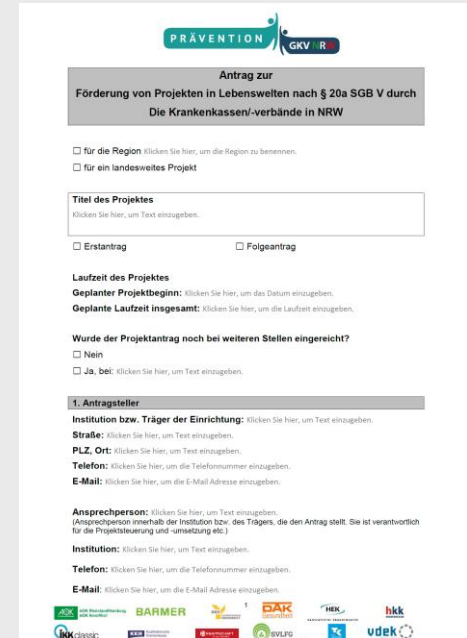
**AG Betriebliche  
Gesundheitsförderung**

**AG Prävention in  
stationären  
Pflegeeinrichtungen**

# Umsetzung der LRV in NRW- Antragsverfahren (nicht-betriebliche Lebenswelten)

- **Anträge auf Förderung durch Einzelkassen**
  - Kassenindividuelle Regelung
- **Anträge auf kassenübergreifende Förderung**
  - Zentralisiertes, für NRW abgestimmtes Verfahren

Antragsformular und weitere Informationen  
unter: [www.kgc.nrw.de](http://www.kgc.nrw.de)



**PRÄVENTION** GKV-IR

Antrag zur  
Förderung von Projekten in Lebenswelten nach § 20a SGB V durch  
Die Krankenkassen/-verbände in NRW

für die Region. Klicken Sie hier, um die Region zu benennen.  
 für ein landesweites Projekt

**Titel des Projektes**  
Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Erstantrag  Folgeantrag

**Laufzeit des Projektes**  
Geplanter Projektbeginn: Klicken Sie hier, um das Datum einzugeben.  
Geplante Laufzeit insgesamt: Klicken Sie hier, um die Laufzeit einzugeben.


Wurde der Projektantrag noch bei weiteren Stellen eingereicht?  
 Nein  
 Ja, bei: klicken Sie hier, um Text einzugeben.

**1. Antragsteller**

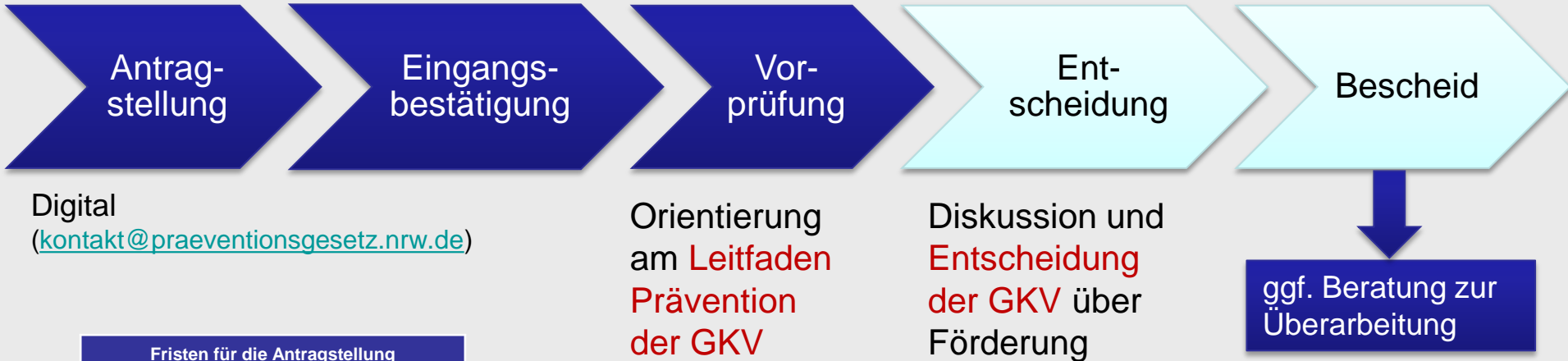
**Institution bzw. Träger der Einrichtung:** klicken Sie hier, um Text einzugeben.  
**Straße:** klicken Sie hier, um Text einzugeben.  
**PLZ, Ort:** klicken Sie hier, um Text einzugeben.  
**Telefon:** klicken Sie hier, um die Telefonnummer einzugeben.  
**E-Mail:** klicken Sie hier, um die E-Mail Adresse einzugeben.

**Ansprechperson:** klicken Sie hier, um Text einzugeben.  
(Ansprechperson innerhalb der Institution bzw. des Trägers, die den Antrag stellt. Sie ist verantwortlich für die Projektsteuerung und -umsetzung etc.)

**Institution:** klicken Sie hier, um Text einzugeben.  
**Telefon:** klicken Sie hier, um die Telefonnummer einzugeben.  
**E-Mail:** klicken Sie hier, um die E-Mail Adresse einzugeben.



# Das Antragsverfahren (nicht-betriebliche Lebenswelten)



Fristen für die Antragstellung
31. Januar
30. April
31. Juli
31. Oktober

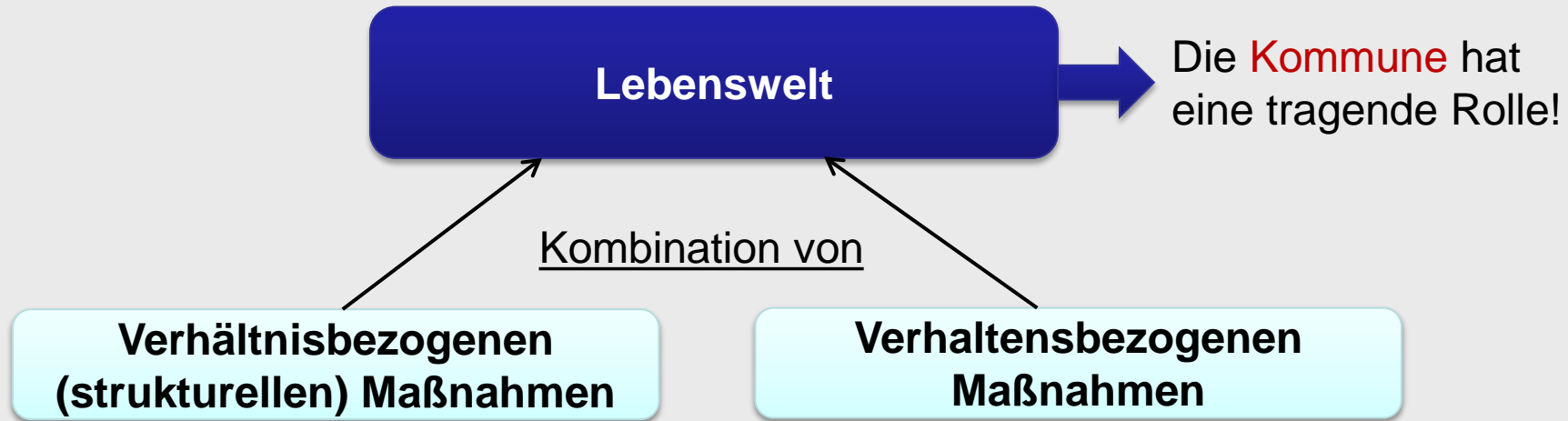
Die Antragstellung kann durch die Kommune oder andere gemeinnützige Träger\*innen mit Lebensweltverantwortung erfolgen. Dem Antrag sollte eine Absichtserklärung (Letter of Intent) der Kommune (z.B. des Gesundheitsamtes) beigelegt werden.

## **Grundlage für die Projektbewertung:**

Leitfaden Prävention des GKV-Spitzenverbandes → Insbesondere  
Kapitel 4 „Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten  
nach § 20a SGB V“

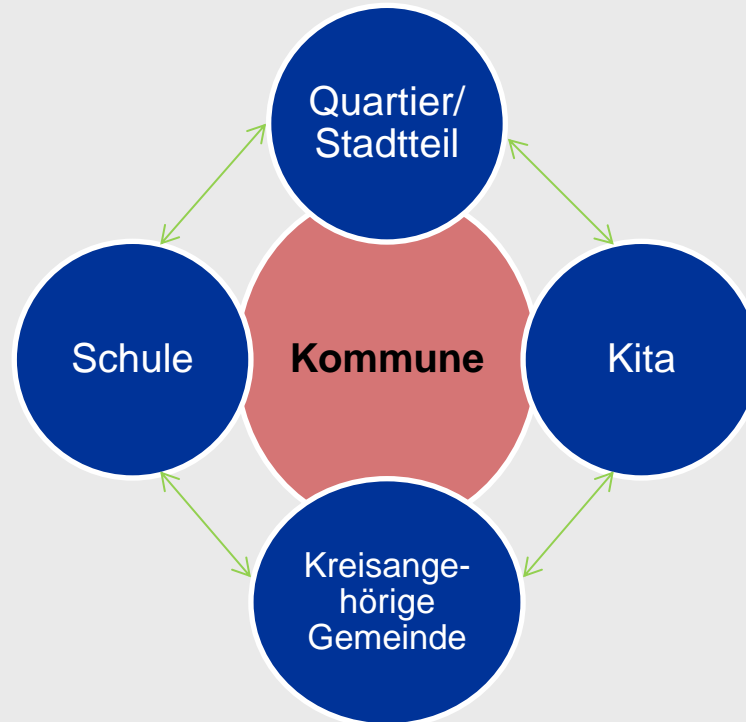
## Setting-Ansatz – Grundlage für Förderungen nach dem § 20a SGB V

Primärprävention und Gesundheitsförderung nach dem **Setting-Ansatz**  
(Lebenswelt-Ansatz)





# Nicht-betriebliche Lebenswelten innerhalb der Kommune



## Wichtige Förderkriterien für Projektanträge (Leitfaden Prävention, Kap. 4)

- ✓ Gesundheitsförderliche Ausrichtung der Interventionen
- ✓ Bedarfsermittlung
- ✓ Zielgruppenbestimmung (unter Berücksichtigung von Diversität/ Vielfalt)
- ✓ Bestimmung des Settings
- ✓ Zieldefinition
- ✓ Partizipation
- ✓ Kooperation, Vernetzung und Transparenz
- ✓ Finanzierungskonzept (inkl. Eigenanteil)
- ✓ Dokumentation und Qualitätssicherung
- ✓ Nachhaltigkeit

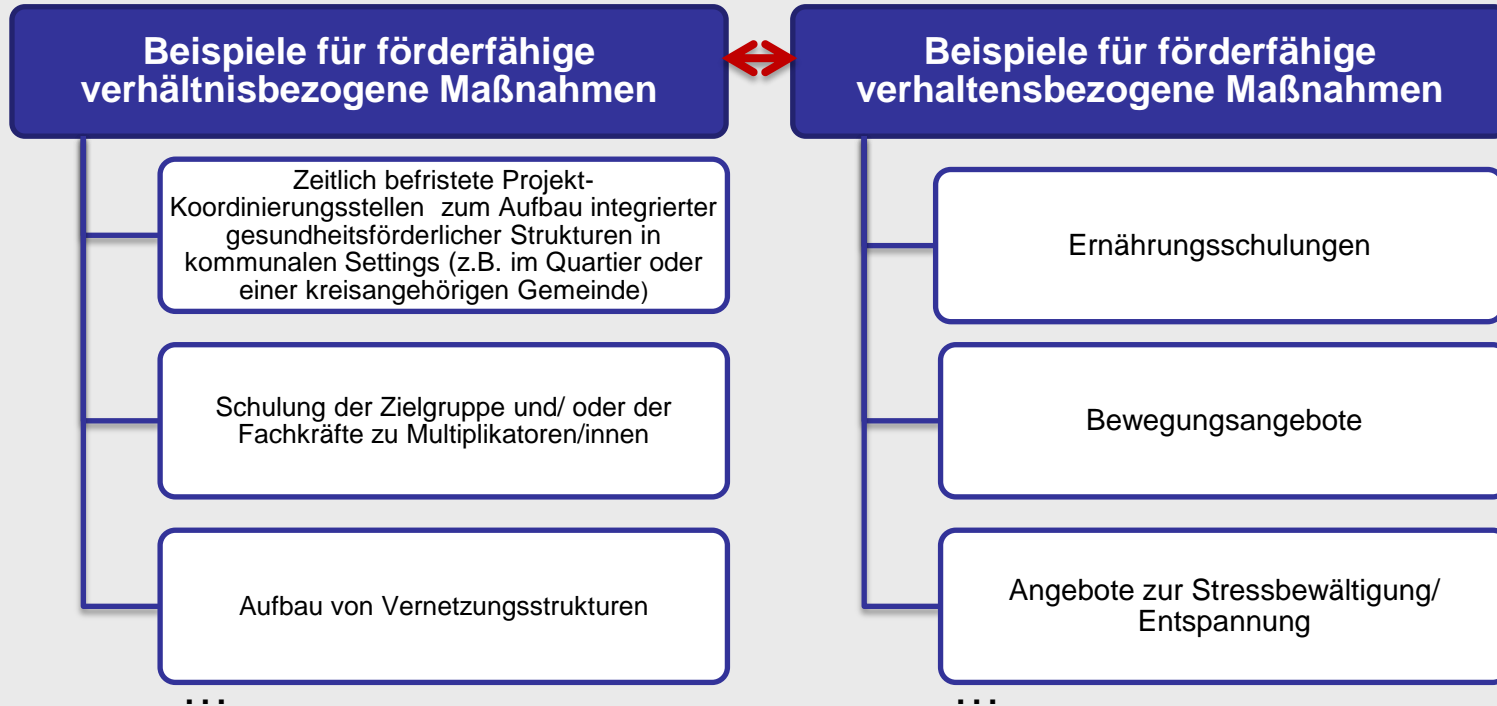


*Orientierung am Public Health Action Cycle (Problemdefinition, Strategieformulierung, Umsetzung, Evaluation...)*

## Wichtige Ausschlusskriterien für Projektanträge (Leitfaden Prävention, Kap. 4)

- X Pflichtaufgaben anderer Einrichtungen oder Verantwortlicher
- X Isolierte Maßnahmen ohne Einbindung in ein Gesamtkonzept und individuumsbezogene Abrechnung von Maßnahmen
- X Förderantrag wird nicht von Einrichtung/ Einrichtungsträger selbst gestellt
- X Forschungsprojekte oder Screenings ohne verhaltens- und verhältnisorientierte Interventionen
- X Aktivitäten von politischen Parteien sowie parteinahen Organisationen und Stiftungen
- X Regelfinanzierung
- X Aktivitäten, die einseitigen Werbezwecken dienen und Angebote, die weltanschaulich nicht neutral sind
- X Ausschließlich öffentlichkeitsorientierte Aktionen, Informationsstände oder ausschließlich mediale Aufklärungskampagnen
- X Berufliche Ausbildung und Qualifizierungsmaßnahmen, die nicht an das Vorhaben gebunden sind
- X Kosten für Baumaßnahmen, Einrichtungsgegenstände, Mobiliar und technische Hilfsmittel

# Projektbezogene Möglichkeiten durch das Präventionsgesetz in NRW



Begleitung geförderter  
Projekte

Lotsenstelle für allgemeine  
Fragen zum  
Präventionsgesetz

Umfangreiche telefonische  
und persönliche  
antragsbezogene Beratung

**Unterstützungs-  
angebote der KGC  
NRW**

Veranstaltungen und  
Beratung zum Thema  
Qualitätsentwicklung in der  
Gesundheitsförderung

Rückmeldungen zu  
Antragsentwürfen

Durchführung von  
Ideenworkshops/  
Antragswerkstätten

## Ansprechpartner\*innen in der KGC NRW

Wir beraten Sie  
gerne!

**Lotusenstelle für allgemeine Fragen zum  
Präventionsgesetz**

**Alina Waßerfuhr**  
Tel: 0234/ 91535-2107  
E-Mail:  
[kontakt@praeventionsgesetz.nrw.de](mailto:kontakt@praeventionsgesetz.nrw.de)

**Antrags- und Konzeptberatung für  
Gesundheitsförderung in nicht-betrieblichen  
Lebenswelten**

**Lana Hirsch**  
Tel: 0234/ 91535-2105  
E-Mail: [lane.hirsch@lzg.nrw.de](mailto:lane.hirsch@lzg.nrw.de)

**Anna Reeske-Behrens**  
Tel: 0234/ 91535-2108  
E-Mail: [anna.reeske-behrens@lzg.nrw.de](mailto:anna.reeske-behrens@lzg.nrw.de)

**Stephanie Funk**  
Tel: 0234/ 91535-2113  
E-Mail: [stephanie.funk@lzg.nrw.de](mailto:stephanie.funk@lzg.nrw.de)

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Landeszentrum Gesundheit NRW  
Fachgruppe Prävention und Gesundheitsförderung  
Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit  
Gesundheitscampus 10  
44801 Bochum

Lana Hirsch  
Tel.: 0234 91535-2105  
E-Mail: [Lana.Hirsch@lzg.nrw.de](mailto:Lana.Hirsch@lzg.nrw.de)

Gefördert durch die BZgA im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V

